



Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Pfarre Namen Jesu
1120 Wien, Schedifkaplatz 3 - 01 / 813 66 74
pfarre@namenjesu.com
www.namenjesu.com

Vierter Fastensonntag

Nr. 11 / 15.03.2026

Thema: Sehend werden

Erste Lesung: 1 Sam 16:1b.6-7.10-13b
Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.

Zweite Lesung: Eph 5,8-14
Von Gott erleuchtet, im Licht des Herrn leben.

Evangelium: Joh 9,1-41
Jesus macht Blinde sehend.

Im Lichte Gottes
sehend werden
für Menschen,
die uns brauchen.

CS

- So 15.03. **Vierter Fastensonntag**
9.30 Uhr **Jugendmesse** mit Familienchor
18.00 Uhr Hl. Messe der Caritasmesse
- Mo 16.03. 9.30-12.00 Uhr Pfarrcaritas
- Di 17.03. 15.00 Uhr Seniorenrunde
16.00 Uhr Erstkommunionvorbereitung
- Mi 18.03. 9.30, 10.30, 19.00 Uhr Gymnastik
19.00 Uhr AI-Anon-Gruppe
- Do 19.03. -
- Fr 20.03. 18.30 Uhr Heilsames Singen
- Sa 21.03. 15.00 – 18.00 Uhr kreativer Bibelnachmittag mit biblischen Erzählfiguren (Thema „Lydia“)
18.30 Uhr Vorabendmesse
- So 22.03. 9.30 Uhr **Hl. Messe** mit Sammlung für die Ukraine
anschl. EZA- und Osterstand

MITTEILUNGEN:

Die **Sammlung** beim **Weltgebetsstags-gottesdienst** erbrachte für Projekte in Nigeria **€ 675,55. Herzlichen Dank allen**, die dazu beigetragen haben.



Der **Hl. KLEMENS Maria Hofbauer** ist **Stadtpatron** von Wien und wird **Apostel von Wien** genannt.
*1751 in Taßwitz in Südmähren, + 15. März 1820 in Wien.
Sein Fest wird am **15. März** besonders in Wien und von den

Redemptoristen weltweit gefeiert.

Festgottesdienst am Sonntag, 15. 3. 2026, um 14:00 Uhr in Maria am Gestade.

Bitte vormerken:

- Di 24.03. 15.00 Uhr **Seniorenmesse** anschl. Seniorenrunde mit Geburtstagsfeier
- Do 26.03. 18.30 Uhr **Versöhnungsgottesdienst**
- Fr 27./28.03. **PGR-Klausur** in Laab/Walde
- So 29.03. **Palmsonntag**
9.30 Uhr Palmweihe am Schedifkaplatz, anschl. Hl. Messe in der Kirche

Das Pfarrbüro ist bis auf weiteres nur Di und Fr von 9-12 Uhr geöffnet.

Hilfe für die Ukraine

Die Schwesterngemeinschaft aus dem Redemptoristenorden von Pater Josef Kampleitner steht den Menschen vor Ort bei. Im Kreis der Pfarrcaritas haben wir vor, sie mit Ihrer Hilfe bei ihrem Engagement zu unterstützen. Die Sammlung am nächsten Sonntag soll zur Gänze den Projekten der Schwestern zugutekommen. Pater Josef wird das Geld wieder direkt weiterleiten.

Die Schwestern haben Ihre Tätigkeit so beschrieben:

„Der Angriffskrieg Russlands hat viel Elend und Not in die Ukraine gebracht. Viele Familien leiden, weil Männer und Frauen an der Front sind und die Freiheit der Ukraine verteidigen. Je länger der Krieg dauert, desto schwieriger ist die Situation: die Kinder wachsen unter ständigem Stress auf, viele junge Frauen haben ihre Männer verloren. Es gibt viele schwer Verletzte, die eine besondere Pflege brauchen.

Zurzeit können haben wir 2 Projekte für die Menschen, die von dem Krieg schwer betroffen sind.

1. Nothilfe in Gebiet Chernihiv

Seit 2010 leben und arbeiten unsere Schwestern in Chernihiv. Es ist eine Stadt in Nordukraine, ganz nah an belarussische Grenze, der am Anfang des Angriffskrieges stark bombardiert wurde. Jetzt immer wieder gibt es starke Luftangriffe in Stadt selber und in der Umgebung. Leider werden immer mehr Orte zerstört und es gibt immer mehr Menschen, die alles verloren haben. Viele Menschen dort brauchen dringende Hilfe mit Medikamenten, Hygieneartikeln und grundsätzliche Versorgung. Unsere Schwestern bemühen sich sehr, um möglichst mehrere Menschen zu unterstützen und ein Zeichen der Hoffnung in diese Situation zu geben.

2. Wochenenden für die Verwandten von Soldaten

Seit Anfang 2023 organisieren die Schwestern verschiedene Angebote für die Verwandten von Soldaten. Die Angehörigen der Soldaten leben in ständigem Stress, weil sie immer in Ungewissheit sind und sich Sorgen um ihre Lieben machen. Je länger der Krieg dauert, desto schwieriger wird es für die ganze Gesellschaft und für die einzelnen Familien. Oft wissen sie nicht, wie sie zurechtkommen sollen mit den Situationen, wenn Soldaten traumatisiert von der Front in die Familie zurückkehren.

Eine besondere Zielgruppe für uns sind die Verwandten der gefallenen Soldaten und Vermissten. Leider werden es immer mehr und sie brauchen Unterstützung und Hilfe, um ihr Trauma zu verarbeiten.

Bei der Unterstützung der Familien der Soldaten, die an der Front sind, geht es darum, zu versuchen, sie etwas zu stabilisieren und ihnen „Instrumente“ auf den Weg mitzugeben, wie sie mit der Situation zurechtkommen können, wie sie ihre Lieben an der Front unterstützen können und ihre Veränderungen akzeptieren lernen. So kann man in vielen Fällen die Entwicklung eines Traumas bei den Soldaten zu vermeiden versuchen.“

Wenn Sie die Tätigkeit dieser Ordensgemeinschaft weiter unterstützen wollen, können Sie das mit einer Spende in der Hl. Messe am 22. 03. oder auf das Konto der Pfarrcaritas bei der ERSTEN tun:

r.k. Pfarre Namen Jesu Caritas AT08 2011 1000 0363 3543

Verwendungszweck: Ukraine Hilfe